

Amtsblatt

Gemeinde Gornau

Dittmannsdorf

Witzschdorf

Gemeinde mit Zukunft



Mai
05.05.2021



Nächste Ausgabe 02.06.2021 - Redaktionsschluss 21.05.2021

Herausgeber: layout + design verlag, Frankenberger Str. 61,
09131 Chemnitz, Tel.: 0371 422431
info@layoutunddesign-verlag.de

Herausgeber und Verantwortlicher für den amtlichen Teil:
Bürgermeister Nico Wollnitzke, Gemeinde Gornau
Rathausplatz 5, 09405 Gornau, **Telefon:** 03725 - 37 000

Herausgeber und Verantwortlicher für den nichtamtlichen Teil:
Für die Richtigkeit der Mitteilungen des nichtamtlichen Teiles zeichnen
die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Satz und Anzeigen: layout+design verlag

DIES UND DAS

Notrufe

Feuerwehr / Ärztlicher Notdienst	112
Polizei	110
Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung	116117

Weitere Kontakte:

Grundschule Gornau	03725 5236
Kita „Kunterbunt“ Gornau	03725 5251
Kita „Zwergenland“ Dittmannsdorf	03725 5125
Kita „Pustebume“ Witzschdorf	03725 371301
ZWA Hainichen Notdienst	037207 640 0151 12644995
AZV Zschopau/Gornau Notdienst	03725 449813 0172 8638347
ETW Annaberg Havariedienst	03733 138-0 0162 2080743
inet Störung Erdgasversorgung	0800 1111 489 20
Entstörhotline MITNETZ STROM	0800 2 30 50 70
Antenne Witzschdorf/Dittmannsdorf	03722 500192
Antenne Gornau Radio / TV	03725 449620 03725 82543 03725 5319 03725 371627
Ansprechpartner Internet (ERZNET, www.erznet.tv)	03735 64822 03735 9387760
Sparkassen-Servicestelle Gornau 24 h SB Geldautomat und Kontoauszugsdrucker	
Sparkassen-ServiceCenter:	03733 139-0
Bankverbindung Gemeinde Gornau Deutsche Kreditbank AG IBAN: DE30 1203 0000 0001 4122 04 BIC: BYLADEM1001 Gläubiger-ID: DE08ZZZ00000048519	

Öffnungszeiten Rathaus Gornau – Bürgerbüro

Dienstag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 18:00 Uhr
 Donnerstag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 16:00 Uhr
 Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Termine mit dem Bürgermeister nach Vereinbarung.
 Frau Bollin (Bürgerbüro) ist zu erreichen unter 03725 370016
 oder per Mail e.bollin@gornau.de

Öffnungszeiten Rathaus Zschopau

Im Rahmen der bundesweiten „Notbremse“ bleibt das Rathaus Zschopau ab 26.04.2021 bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. ACHTUNG! Die Vorsprache ist nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Bereits vereinbarte Termine können wahrgenommen werden. Wir bleiben für Sie telefonisch und per E-Mail erreichbar. Abzugebende Unterlagen werfen Sie bitte in den Briefkasten. Für Rückfragen erreichen Sie die Stadtverwaltung unter 03725/287-0.

Bitte beachten Sie die nach wie vor bestehenden Abstandsregelungen.

Öffnungszeiten Ämter (regulär):

Montag: 09:00 - 12:00 Uhr
 Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
 Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr
 Terminvereinbarung außerhalb der Sprechzeiten möglich.

Das Meldeamt ist zusätzlich an **jedem letzten Samstag im Monat**, aber nur mit **vorheriger Terminvergabe** erreichbar.

Öffnungszeiten Bürgerbüro (regulär):

Montag: 09:00 - 15:00 Uhr
 Dienstag: 09:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch: 09:00 - 14:00 Uhr
 Donnerstag: 09:00 - 15:00 Uhr
 Freitag: 09:00 - 13:00 Uhr

Information über die Öffnungszeiten des Grundbuchamtes

Montag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
 Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
 Freitag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Kontakt:
 Amtsgericht Marienberg
 Grundbuchamt
 Zschopauer Straße 31
 09496 Marienberg
 03735/9108225

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie leider schon im letzten Jahr mussten wir auch 2021 auf die Traditionsfeier in unseren Ortsteilen verzichten. Wie in den vergangenen Jahren hätten wir gern für unsere Senioren einen gemeinsamen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und schöner Musik im Mai angeboten, auch dies ist uns nicht möglich. Ob Vereinsleben, Familienfeiern oder Veranstaltungen, unserer aller Sozialleben steht der-

zeit völlig Kopf und das was zählt, Beisammensein, sich einfach treffen mit Freunden oder sich mit Bekannten und Verwandten austauschen, all diese Kontakte sind fast gänzlich auf null gefahren. Jeden Tag wird man überschüttet mit Informationen über den Ernst der Lage, und für Kindereinrichtungen, Kinder, Eltern und Personal kommt eine Einschränkung nach der anderen. Mittlerweile sind es so viele, dass man den Überblick verliert und gar nicht mehr weiß, was denn nun eigentlich gilt und welche Beschränkungen zum wiederholten Male verschärft wurden. Es ist auch für mich nicht mehr vermittelbar und zu erklären. Ich wünsche mir für Sie, dass Sie es schaffen, diese Zeiten bestmöglichst zu überstehen und den sozialen Kontakt zu Familie, Freunden und Kollegen wahren.

Allen Widrigkeiten zum Trotz steht die Freibadsaison vor der Tür. Durch die lange Kälteperiode im März und April sehen wir eine Eröffnung des Freibades für Anfang Juni als realistisch. Sicher wird es auch hier, wie im letzten Jahr, nicht ohne Beschränkungen gehen, aber vielleicht können wir damit zumindest ein wenig Abwechslung in den tristen Alltag bringen.

Für die kommende Gemeinderatssitzung am 10.05. haben wir zwei große Punkte zur Abstimmung: Der gemeindliche Haushalt für die Jahre 2021 und 2022 und die Vergabe der Tiefbauleistungen für den Breitbandausbau sollen beschlossen werden. Ein Baubeginn ab dem 01.06. gleichzeitig in allen drei Ortsteilen wird damit endlich greifbar.

Zwei Maßnahmen, die wir schon lange vor uns herschieben, werden ebenfalls dieses Jahr in Angriff genommen, einerseits die Fassade der Hauptstraße 79 in Dittmannsdorf und andererseits, ganz wichtig, die Fassadensanierung des Gebäudes „An der Linde 2“ in Gornau.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Kraft und bleiben Sie gesund.

Ihr Bürgermeister

Nico Wollnitzke

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Beschlüsse der Sitzung des Gemeinderates Gornau vom 26.04.2021

Beschluss 126/21

Der Gemeinderat der Gemeinde Gornau beschließt die Vergabe der Bauleistungen zur Errichtung der POP-Standorte in allen Ortsteilen (Los 4) zur Angebotssumme von 953.636,98 € brutto (801.375,61 € netto) an die SysKom Kommunikationstechnik GmbH, Curiestraße 7, 09117 Chemnitz.

Beschluss 127/21

Der Gemeinderat Gornau beschließt den VZOG B4-4-C-2180/09-(4)-ERZ-66 über 20.717,55 € zu begleichen.

Der Abwasserzweckverband „Zschopau/Gornau“ informiert über folgende Stellenausschreibung:

Der Abwasserzweckverband „Zschopau/ Gornau“ ist eine kommunale Gebietskörperschaft und für die Abwasserentsorgung in der Stadt Zschopau (Stadt Zschopau ohne OT Krumhermersdorf) und der Gemeinde Gornau (OT Gornau) zuständig.

Wir suchen für unsere kaufmännische Abteilung befristet in Vollzeit eine

Sachbearbeitung Sekretariat (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet umfasst u.a.

- die Durchführung der Sekretariatsarbeiten der Geschäftsstelle
- die Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Verbandsarbeit
- das Erstellen der Verbrauchsabrechnung sowie die Pflege und Verwaltung des Kundenstammes
- das Forderungsmanagement
- die Wahrnehmung der Kassengeschäfte der Verbandskasse

Ihr Profil

- Sie haben eine abgeschlossene betriebswirtschaftliche oder verwaltungswirtschaftliche Ausbildung und verfügen über Berufserfahrung
- Sie sind versiert im Umgang mit den gängigen Office-Anwendungen
- Sie besitzen die Fähigkeit, sowohl selbstständig als auch im Team, zuverlässig und verantwortungsbewusst zu arbeiten
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit, Flexibilität und Lernbereitschaft
- Führerschein der Klasse B wünschenswert

Wir bieten Ihnen

- ein befristetes Arbeitsverhältnis ab dem 01.07.2021 als Elternzeitvertretung für die Dauer von ca. 1,5 Jahren
- in Vollzeit mit 40 Wochenstunden
- tarifgerechte Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst mit Zuordnung zur Entgeltgruppe 6
- betriebliche Altersvorsorge sowie weitere Sozialleistungen nach Tarifvertrag TVöD-VKA

Gern beantworten wir Ihre Fragen.

Auskünfte zur ausgeschriebenen Stelle erhalten Sie gern von Frau Bieber, kaufmännische Geschäftsleiterin (Tel. 03725/ 4498-13).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Ihren vollständigen aussagekräftigen Unterlagen.

Dazu gehören insbesondere:

- Anschreiben
- Lebenslauf (lückenlos) mit Kontaktdaten wie Email-Adresse und Telefonnummer
- Zeugnisse (Schule/Studium/Ausbildung)
- Zertifikate/Bescheinigungen/Qualifikationsnachweise
- Praktikums- und Arbeitszeugnisse

Bewerbungen bitte bevorzugt per E-Mail im pdf-Format an: bewerbung@azv-zschopau.de oder schriftlich an die folgende Anschrift:

Geschäftsstelle Abwasserzweckverband „Zschopau/ Gornau“
Krumhermersdorfer Straße 2 a
09405 Zschopau

Bitte reichen Sie bei Bewerbungen in Papierform ausschließlich Kopien ein, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die Unterlagen vernichtet. Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Die Bewerbungsfrist endet am **21.05.2021**.

Hinweise zum Datenschutz

Bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens werden Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO), des Sächsischen Datenschutzgesetzes (SächsDSG) und des Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetzes (SächsDSDG) gespeichert und ausschließlich für den Zweck dieses Verfahrens verarbeitet und genutzt. Ihre persönlichen Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: www.azv-zschopau.de/datenschutz

INFORMATIONEN

Gemeinderatssitzung

Die nächsten Sitzungen des Gemeinderates finden am Montag, dem **10.05.2021**, und am Montag, dem **31.05.2021**, jeweils

19:30 Uhr, in der Sporthalle Dittmannsdorf, statt. Alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen.

Corona-Schnelltest-Zentrum für Gornau und Umgebung

Seit 12.04.2021 gelten erweiterte Öffnungszeiten im Gornauer **Schnelltest-Zentrum** in der **Sporthalle am Freibad, Jahnweg 8**.

Wir bitten um vorherige Terminreservierung über:
E-Mail: Schnelltest-Gornau@t-online.de
oder in dringenden Fällen über Tel.: 0152 02572855
(zwischen 10:00 und 20:00 Uhr)

Öffnungszeiten:

Dienstag: 16:00 bis 20:00 Uhr
Donnerstag: 16:00 bis 20:00 Uhr
Samstag: 10:00 bis 12:00 Uhr

Für die **Anmeldung im Testzentrum ist die Krankenkassenskarte und der Personalausweis/Pass** erforderlich. Abweichende Termine nach vorheriger Abstimmung.

Sollten Firmen eine Firmentestung wünschen, bitte bei der vorher genannten Mail anmelden

Der Betreiber ist die Gemeinde Gornau mit Unterstützung des DRK OV Zschopau und Mitglieder der FFW

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen (ZAS) informiert:



Geänderte Sprechzeiten der Verwaltungsdienststellen ab 01.04.2021

In Anpassung an die Sprechzeiten der Landkreisverwaltung des Erzgebirgskreises sind die Verwaltungsdienststellen des ZAS ab 01.04.2021 zu folgenden Sprechzeiten erreichbar.

Montag 08:00 – 12:00 Uhr Mittwoch geschlossen
 Dienstag 08:00 – 18:00 Uhr Donnerstag 08:00 – 16:00 Uhr

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation bleiben alle Verwaltungsdienststellen des ZAS (Stollberg, Schlachthofstraße 12; Marienberg, Herzog-Heinrich-Straße 6; Niederdorf, Chemnitzer Straße 2e) für den Besucherverkehr geschlossen.

Der ZAS ist zu den oben genannten Sprechzeiten telefonisch erreichbar:

Dienststelle Stollberg Zentrale 037296 66 200
 Dienststelle Marienberg Zentrale 03735 608 53 10

Alle Anträge wie

- Sperrabfallkarten/Sperrabfallcontainer,
- An- und Abmeldungen zur Abfallentsorgung,
- Änderungsmitteilungen

können

postalisch
 per Fax: 037296 66 225 oder 03735 608 53 18
 per Mail: info@za-sws.de
 oder Online unter www.za-sws.de erledigt werden.

Bitte nutzen Sie auch die Ihnen bekannten Kontaktdaten Ihres zuständigen Sachbearbeiters.

Stollberg, 31.03.2021, Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen

Wahlhelfer gesucht

Dieses Jahr finden die Bundestagswahlen am 26.09. statt. Es ist zwar noch eine ganze Zeit hin, aber wie immer wäre es schön, wenn sich ehrenamtliche Wahlhelfer finden würden. Danke den-

jenigen, die sich schon bereit erklärt haben. Wenn Sie ebenfalls Interesse hätten, melden Sie sich bitte telefonisch bei Herrn Bludau 287 125 oder per E-Mail: a.bludau@zschopau.de

Vermeidung von Verunreinigungen durch Hundekot

Die Polizeiverordnung (PolVO) der Gemeinde regelt im § 5 das Verbot, wonach der Tierhalter oder Führer des Tieres Verunreinigungen durch das Tier auf öffentlichen Wegen, Plätzen, Liegewiesen und Kinderspielflächen zu unterbinden hat.

Leider gibt es Tierhalter, die diese Verpflichtung ignorieren und denen es egal ist, ob andere Menschen durch die Exkremente ihres „Lieblings“ belästigt und/oder behindert werden, vom Anblick der „Haufen“ mal abgesehen.

Das SG Ordnungsangelegenheiten verfolgt entsprechende Anzeigen auf der Grundlage des § 16 PolVO. Es kann ein Bußgeld bis zu

500 € verhängt werden, Voraussetzung hierfür ist eine eindeutige Zuordnung des Tieres zum Sachverhalt und Halter.

Damit das Problem nicht allein auf der Ebene des Polizeirechts gelöst werden muss, bietet die Gemeinde Gornau Hundkotbeutel kostenlos an! Damit können die Hundehaufen diskret und sicher aufgenommen und entsorgt werden.

SG Ordnungsangelegenheiten

Informationen zur Grundsteuerreform

Was ist die Grundsteuer und wofür wird sie gezahlt?

Mit der Grundsteuer wird der Grundbesitz, also Grundstücke und Gebäude einschließlich der Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, besteuert. Sie wird von den Eigentümerinnen und Eigentümern gezahlt, die sie über die Betriebskosten auf die Mieterinnen und Mieter umlegen können. Von der Grundsteuer sind also alle Einwohnerinnen und Einwohner einer Gemeinde direkt oder indirekt betroffen. Ihnen kommt sie wiederum zugute, denn die Kommunen verwenden die Grundsteuereinnahmen zur Erfüllung ihrer gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben, zum Beispiel für den Bau und die Unterhaltung von Straßen, Schulen, Schwimmbäder oder Bibliotheken.

Warum gab es eine Grundsteuerreform und ab wann wirkt sie?

Das Bundesverfassungsgericht hatte im April 2018 die bisherige Grundlage für die Grundsteuer – die Einheitswerte – für verfassungswidrig erklärt. Daraufhin musste der Gesetzgeber die Be-

wertung im Rahmen der Grundsteuerreform neu regeln, um den Gemeinden eine ihrer wichtigsten Einnahmequellen dauerhaft zu erhalten. Die Grundsteuer darf noch bis zum 31. Dezember 2024 auf Basis der Einheitswerte erhoben werden. Die auf dem bisherigen Recht basierenden Einheitswertbescheide, Grundsteuermessbescheide und Grundsteuerbescheide werden kraft Gesetzes zum 31. Dezember 2024 mit Wirkung für die Zukunft aufgehoben. Ab dem Jahr 2025 wird die Grundsteuer dann nur noch auf Basis neuer Bescheide erhoben.

Was passiert bei der Umsetzung der Grundsteuerreform?

Voraussetzung für den Erlass der neuen Bescheide ist eine neue Hauptfeststellung, die zum Stichtag 1. Januar 2022 durchgeführt wird. Dabei werden alle Grundstücke und Gebäude so- wie alle Betriebe der Land- und Forstwirtschaft - in Sachsen sind das ca. 2,5 Mio. wirtschaftliche Einheiten - vom Finanzamt neu bewertet.

Dafür werden alle Eigentümerinnen und Eigentümer gebeten, ab Mitte 2022 eine Erklärung für ihren Grundbesitz abzugeben. Damit dies möglichst reibungslos gelingt, hat der Gesetzgeber eine elektronische Übermittlungspflicht für die Steuererklärungen vorgesehen. Die entsprechenden Programme dafür werden derzeit erarbeitet und künftig über ELSTER bereitgestellt. Sie werden die Eigentümerinnen und Eigentümer bei der Erklärungsabgabe unterstützen. Auf Papier eingehende Erklärungen werden nicht zurückgewiesen, sondern gescannt und digitalisiert.

Bei der Steuererklärung werden künftig deutlich weniger Angaben benötigt. Von den Eigentümerinnen und Eigentümern sind die Lage und Bezeichnung des Flurstücks, die Grundstücksgröße, der Bodenrichtwert (im Internet abrufbar z. B. unter: <https://www.boris.sachsen.de/bodenrichtwertrecherche-4034.html>), die Gebäudeart (z. B. Einfamilienhaus, Zweifamilienhaus, Eigentumswohnung, Geschäftsgrundstück etc.), die Wohnfläche oder Bruttogrundfläche und das Baujahr anzugeben. Viele weitere erforderliche Berechnungsfaktoren sind im Gesetz festgelegt. Die Eigentümerinnen und Eigentümer müssen den neuen Grundsteuerwert deshalb auch nicht selbst berechnen. Dies übernimmt das jeweilige Finanzamt.

Das bisherige dreistufige Verfahren und die Unterscheidung von Grundsteuer A für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und Grundsteuer B für das Grundvermögen werden auch künftig beibehalten:



Was beinhaltet das sächsische Grundsteuermodell?

Der sächsische Landtag hat Anfang Februar 2021 das sächsische Grundsteuermodell verabschiedet. Dieses weicht vom Grundsteuergesetz des Bundes dahingehend ab, dass bei den Steuermesszahlen zwischen den Grundstücksarten differenziert wird.

Bei der Grundsteuer B gelten in Sachsen künftig folgende Steuermesszahlen:

- 0,36 Promille für unbebaute Grundstücke und Wohngrundstücke
- 0,72 Promille für Geschäftsgrundstücke, gemischt genutzte Grundstücke, das Teileigentum und die sonstigen bebauten Grundstücke

Für die Grundsteuer A verbleibt es bei der im Grundsteuergesetz geregelten Steuermesszahl von 0,55 Promille.

Ziel des sächsischen Modells ist es, eine deutliche Steigerung der Grundsteuer bei den Wohngrundstücken und demgegenüber eine starke Entlastung bei den Geschäftsgrundstücken zu vermeiden. Wohnen soll durch die Grundsteuerreform nicht stärker belastet werden. Im Ergebnis soll eine überproportionale Belastung einzelner Grundstücksarten vermieden werden. Die höhere Messzahl für Geschäftsgrundstücke bewirkt dabei nicht, dass sich die Grundsteuerbelastung für die sächsische Wirtschaft flächendeckend erhöht oder sogar verdoppelt. Das haben die im Rahmen des sächsischen Gesetzgebungsverfahrens durchgeführten Berechnungen gezeigt.

Und wie hoch ist die Grundsteuer ab 2025?

Belastbare Aussagen, wie sich die Höhe der ab 2025 zu zahlenden Grundsteuer in jedem Einzelfall ändern wird, sind derzeit nicht möglich. Hierzu müssen die Grundstücke zunächst neu bewertet werden. Grundlage dafür sind die Steuererklärungen, nach Aufforderung durch die Finanzverwaltung abzugeben sind. Die Eigentümerinnen und Eigentümer werden im 2. Quartal 2022 von den Finanzämtern Informationen zur Abgabe der Steuererklärung erhalten.

Trotz der Differenzierung der Steuermesszahlen in Sachsen wird sich die Grundsteuerzahlung einzelner Steuerpflichtiger verändern. Die angestrebte Aufkommensneutralität bezieht sich nur auf das gesamte Grundsteueraufkommen in Sachsen bzw. in der jeweiligen Kommune. Belastungsverschiebungen zwischen den einzelnen Steuerpflichtigen lassen sich aufgrund von Wertveränderungen bei den Grundstücken, die innerhalb der letzten 87 Jahre eingetreten sind, nicht vermeiden. D. h., es wird Grundstücke geben für die ab 2025 mehr Grundsteuer als bisher und Grundstücke, für die weniger Grundsteuer als bisher zu zahlen sein wird. Das ist die unausweichliche Folge der vom Bundesverfassungsgericht geforderten Neuregelung und lässt sich – angesichts der aktuellen Ungerechtigkeiten aufgrund der großen Bewertungsunterschiede durch das Abstellen auf veraltete Werte – nicht vermeiden.

Freibaderöffnung



Durch die kalte Witterung haben sich die Arbeiten im Freibad ca. 3 Wochen verzögert. Nun ist geplant das Bad Anfang Juni zu eröffnen. Dies hängt jedoch von der Witterung und von den Vorschriften zu Corona ab.

Wir werden Sie rechtzeitig in der Freien Presse und auf unserer Internetseite informieren.

AUS DEN KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita „Pustebblume“

Frühlingssehnsucht



Alle großen und kleinen „Pustebblumen“ sehnen sich den Frühling herbei und warten gespannt, wann er mit seiner Wärme und der Sonne ins Land zieht. Begrüßt haben wir den Frühling trotzdem schon seit vielen Wochen in der Kita. Das Schneeglöckchen, was den Frühling ankündigt, haben wir schon lange entdeckt. Wir haben uns auf die Suche nach dem Frühling in Witzschdorf gemacht.

Dabei sahen wir viele Schneeglöckchen und nahmen sie genauer unter die Lupe. Ebenso entdeckten wir an den Bäumen die vielen Knospen und ab und zu hat auch die Frühlingssonne durch die Wolken geschaut.

Im Morgenkreis erlebten wir das Frühlingserwachen. Denn selbst am Morgen, wenn es noch dunkel ist, können wir den Frühling hören. Die Vögel zwitschern fröhlich ihre Frühlingslieder und auch wir versuchen mit unserem Lied „Schneeglöckchen kling, Frühling uns bring“ den Frühling herbei zu locken. Im Frühling erwacht die Natur nach der winterlichen Ruhepause wieder neu zum Leben. Das alles hat sich unser wunderbarer Schöpfer ausgedacht, er schenkt immer wieder neues Leben und damit auch Hoffnung. Lasst uns in dieser Zeit Gott auch in der Natur wieder bewusst wahrnehmen und erkennen, was er uns schenkt. Auch wenn es draußen in der Welt stürmt und es immer wieder ein auf und ab gibt, Gott ist beständig da, an ihm dürfen wir festhalten. Lasst uns wie der Frühling sein und Gottes Licht als Hoffnungsträger überall hintragen.

Sonnige Frühlingsgrüße senden euch die „Pustebblumen“

Neues aus dem „ZWERGENLAND“ Dittmannsdorf

„Überraschungen für Mutti und Vati“

Unsere Kinder überlegten gemeinsam mit ihren Erziehern, womit sie den Eltern zu ihren Ehrentagen eine besondere Freude bereiten könnten. Gedichte wurden ausgewählt, wunderschöne Bilder gemalt, Handabdrücke hergestellt, mit Schere und Papier gewerkelt, ja sogar mit der Nähmaschine gearbeitet.

Unsere Krippenkinder haben für ihre Glückwunschkarten eine grüne Wiese aufs Papier gezaubert. Dafür wurde ein weißes Blatt auf den Boden einer Holzkiste gelegt, grüne Farbe darauf verteilt und eine große Glasmurmel dazu gegeben. Zwei Kinder hielten die Kiste an den Seiten fest und durften sie nur ganz vorsichtig ankippen. Dadurch rollte nun die Murmel kreuz und quer durch die Farbhäufchen übers Blatt. Das war vielleicht spannend und lustig! Man konnte tatsächlich „das Gras wachsen sehen“. Nachdem die Wiese abgetrocknet war, tupften die kleinen Fingerchen noch viele rote Glückskäfer darauf. Mama und Papa werden sich bestimmt darüber freuen.

Die Bewohner vom „Zwergenland“



STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Geburten

08.03.2021

Eltern:

Mila Rahmig

Saphira-Celina Rahmig und
Matthias Froese, Gornau

Sterbefälle

16.03.2021

Horst Ludwig

zuletzt wohnhaft in Gornau
im Alter von 95 Jahren



VERANSTALTUNGEN, VEREINE, UND KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Kulturelle Stille

Auch für die Witzschdorfer Blasmusikanten geht es in Corona-Zeiten nun schon in die zweite Saison der Stille ohne gemeinsame Proben, ohne öffentliche Auftritte. Jeder Einzelne der MusikerInnen ist auf sich allein gestellt. Das erfüllt einen Musikanten natürlich bei Weitem nicht so wie eine gemeinsame Orchesterprobe, die unter normalen Umständen jeden Dienstag von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr in der Kultur- und Sporthalle Gornau durchgeführt wird. Jetzt befindet sich dort ein Corona-Test-Zentrum.

Es ist ja, wie bei allen anderen Vereinen auch, nicht nur das Pflegen des gemeinsamen Hobbys. Genauso wichtig sind die damit einhergehenden sozialen Kontakte, Gespräche etc. Dennoch hoffen und wünschen wir alle, dass es bald wieder losgehen kann, zumindest mit der Probtätigkeit. Und vielleicht erinnert sich der/die Eine oder Andere in Zeiten von Homeoffice, Lockdown, Homeschooling oder sogar Quarantäne gerade daran, dass er/sie doch auch einmal ein Instrument gelernt oder schon immer gerne gesungen hat. Vielleicht fällt manchem in diesen Zeiten die sprichwörtliche Decke auf den Kopf.

Dann melde dich bei uns und trage dazu bei, dass die Witzschdorfer Blasmusikanten auch in den nächsten Jahren unsere schöne Gemeinde kulturell beleben und nach außen würdig vertreten. Wir suchen dringend MitstreiterInnen in allen Instrumentengruppen sowie im Gesang. Gerne kannst du auch auf unsere Homepage unter www.witzschdorfer-blasmusikanten.de schauen.

Wir freuen uns auf dich!

Kontakt unter:

leitung@witzschdorfer-blasmusikanten.de oder info@witzschdorfer-blasmusikanten.de oder telefonisch unter 03725 341288 bei Dieter Ehinger in Dittmannsdorf



Allen Lesern, unseren Fans und Musikfreunden wünschen wir Gesundheit und Geduld bis wir uns hoffentlich bald bei zünftiger Blasmusik wiederhören und -sehen können.

i. A. des Vorstandes
Dieter Ehinger

Erneute Absage – Dittmannsdorfer Volksliedersingen



Eigentlich hatten wir gehofft, diese Mitteilung nicht schreiben zu müssen, doch die immer noch anhaltende Situation zwingt den Heimatverein dazu, das beliebte Dittmannsdorfer Volksliedersingen nun schon das zweite Jahr in Folge absagen zu müssen. Gerade vor dem Hintergrund, des in den letzten Jahren enorm gewachsenen Zuspruchs für die Veranstaltung - eine äußerst traurige Entscheidung. Noch

im vergangenen Spätsommer wurde zuversichtlich ein Termin für das Volksliedersingen 2021 geplant und mit allen Beteiligten abgestimmt.

Es war für den 8. Mai vorgesehen. Wie schon für letztes Jahr angedacht, sollte es unter dem Motto "Melodien für Millionen" stehen, bei dem berühmte Musikstücke in den Moderationstexten thematisiert werden sollten. Doch seit Beginn dieses Jahres zeichnet es sich mehr und mehr ab, dass Klein Tirol erneut auf seinen jährlichen musikalischen Höhepunkt verzichten muss. Die aktuelle, gerade jetzt wieder sehr angespannte Situation, in der

“Corona-Pandemie” sowie die damit verbundenen Verfügungen und Verordnungen lassen eine Veranstaltung derlei Art leider nicht zu. Da es besonders auch eine Veranstaltung für die ältere Generation ist und die umfassenden Impfungen dieser Personengruppen noch nicht abgeschlossen sind, gebietet sich hier zudem eine besondere Verantwortung hinsichtlich des Gesundheitsschutzes.

Wir hoffen daher bei allen Volksmusikfreunden & Mitwirkenden auf Verständnis für diese Entscheidung.



Eine Verschiebung auf die zweite Jahreshälfte ist aus verschiedenen Gründen kaum denkbar. Einerseits fehlt noch jegliche Perspektive, wann derartige Veranstaltungen überhaupt wieder stattfinden können und wenn ja, unter welchen Bedingungen. Zudem bedarf die Durchführung

eines solchen Vorhabens auf Grund des Proben- und Organisationsaufwandes eines längeren Vorlaufes. Andererseits ist bereits ab dem Spätsommer die Veranstaltungshalle für das jährliche Theaterprojekt der örtlichen Laienspielgruppe reserviert und daran schließen sich unmittelbar schon die Vorbereitungen zur Eröffnung der 27. Klein Tiroler Faschingssaison 2021/22 an – in der Hoffnung, dass diese Veranstaltungen dann wieder stattfinden können.

Allen Mitwirkenden und Beteiligten, welche in den vielen Vorjahren mit Begeisterung dafür sorgten, dass Klein Tirol “i(n)m Takt blieb” gilt unsere Anerkennung und unser Dank. Wir hoffen, dass die Erinnerungen an diese vielen frohen, gemeinsamen Stunden dazu beitragen, unserem Volksliedersingen die Treue zu halten, um sobald wie möglich das Dittmannsdorfer Dörnitztal wieder zum Klingeln zu bringen – denn Musik verbindet und tut der Seele gut.



In diesem Sinne freuen wir uns umso mehr auf das nächste Frühjahr, in dem es dann endlich zum 28. Mal in Klein Tirol wieder heißt: „Alles singt“!

Informationsüberblick zur BLOCKLINE – das neue Bike-Abenteuer für die ganze Familie



Annaberg-Buchholz, 14. April 2021. Ab dem Sommer 2021 startet das neue Bike-Abenteuer für die ganze Familie – die BLOCKLINE. Auf insgesamt 140 Kilometern erwartet Biker das große Gefühl von unendlicher Freiheit: Drei spannende Runden locken kleine und große Abenteuerer auf eine Expedition in die wunderschöne, unberührte Natur des Osterzgebirges. Atemberaubende Holzportale weisen den Weg der BLOCKLINE. In kurzen Etappen führt die Tour durch immer neue Landschaft – beeindruckende Panoramen, enge Täler, tiefe Wälder und viel Wasser machen sie zu einem echten Highlight.

- Loop 1: Altenberg – Hermsdorf, 53 km
- Loop 2: Frauenstein – Blockhausen, 52 km
- Loop 3: Sayda – Kurort Seiffen, 66 km

Besonders viel Spaß macht die BLOCKLINE mit dem dazugehörigen Starterpaket inkl. Abenteuer-Handbuch, Schlauchtuch und jeder Menge Tipps. Entlang der Strecke gibt es einige Rätsel zu lösen und spannende Details und Geschichten zu erkunden. Die Starterpakete sind ab Mitte Juni 2021 erhältlich, das Abenteuer-Handbuch gibt es ab Anfang Juni unter: <https://blockline.bike/>

Ab dem 01. Mai 2021 startet die erweiterte Testphase der BLOCKLINE. Die Strecke ist dann voll beschildert und kann auch anhand der GPX- Tracks getestet werden.

Tipp: Die GPX-Tracks lassen sich in der App „Erzgebirge Erleben“ öffnen und einlesen und dienen als zuverlässige Navigationshilfe. Die App ist kostenfrei für iOS und Android im App Store und bei Google Play verfügbar.

Als Kennenlernangebot der BLOCKLINE werden ab Ende Mai geführte Tagestouren an den Wochenenden angeboten. Start ist jeweils in Holzgau. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich, die

Teilnehmerzahl ist begrenzt. Alle aktuellen Informationen zu Anmeldung und Durchführung unter: <https://blockline.bike/>

Termine: 29. Mai 2021, 5. Juni 2021, 12. Juni 2021, 19. Juni 2021, 26. Juni 2021, 03. Juli 2021

Zudem wird es am 25. Juni 2021 eine Sonnenuntergangs-/ Mondschein-Tour zu den Lugsteinen geben. Start und Ziel ist das Hotel Talblick in Holzgau inkl. Mondschein-Picknick und Lagerfeuer. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Hinweis: Die geführten Touren sind geplante Termine. Die Durchführung ist abhängig von der aktuell geltenden Corona- Schutzverordnung und kann nicht gesichert werden.

weitere Informationen

Tourismusverband Erzgebirge e.V.
Projektmanagement BLOCKLINE Tina Engel
Tel.: +49 (0) 3733 188 000
blockline@erzgebirge-tourismus.de <https://blockline.bike/>

Anzeige

ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH www.antea-bestattung.de

Bestattungshaus in Zschopau
Rudolf-Breitscheid-Straße 17
09405 Zschopau

Telefon: (03725) 22 99 2

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Sabine Ihle

qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

BESTATTER
Zertifiziert und
vom Fachverband geprüft

**ANTEA
BESTATTUNGEN**

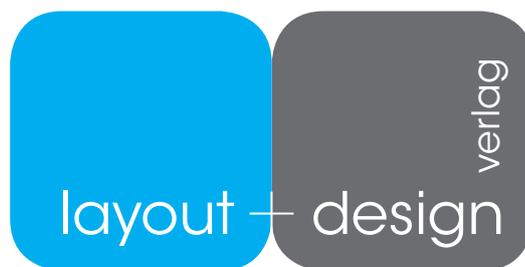
ZEIT FÜR MENSCHEN

Layout + Design Verlag

Frankenberger Straße 61 · 09131 Chemnitz

Tel.: 0371 422431 · Fax: 0371 411517

eMail: info@layoutunddesign-verlag.de



Privater Anzeigenauftrag

(bitte vergessen Sie nicht Ihre Telefonnummer und/oder eMail-Adresse anzugeben)

Ihr gewünschter Text:

Im Amtsblatt:

Stadtbote Waldenburg

Amtsblatt Callenberg

Amtsblatt Gornau

Stadtkurier Zschopau

Im Monat:

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Zu meinen Angaben:

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

eMail:

Bezahlung:

Ihre Anzeige können Sie per Vorkasse oder ganz bequem per PayPal bezahlen.

Vorkasse

PayPal

Datum, Unterschrift

Bitte schicken Sie Ihren Anzeigenauftrag per Fax, eMail oder via Post.

Die Rechnung erhalten Sie dann per eMail oder Post mit der ausgewählten Bezahlform.

FLYER

GESCHÄFTSPAPIERE

KALENDER

PRÄSENTATIONSMAPPEN

ETIKETTEN

DURCHSCHREIBESÄTZE

BÜCHER

ZEITSCHRIFTEN

PLAKATE

POSTKARTEN

GLÜCKWUNSCHKARTEN

SPEISEKARTEN

FALZEN

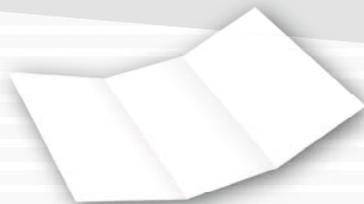
STANZEN

PRÄGEN

LACKIEREN

BINDEN

WIR VERWIRKLICHEN IHRE IDEEN...



ZU LEISTUNGSSTARKEN PRODUKTEN -
FLEXIBEL, ZEITNAH UND IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT -
MIT MODERNSTEN MASCHINEN UND INNOVATIVER VEREDLUNGSTECHNOLOGIE -
GEMEINSAM FINDEN WIR BEZAHLBARE LÖSUNGEN FÜR IHRE DRUCKPRODUKTE -

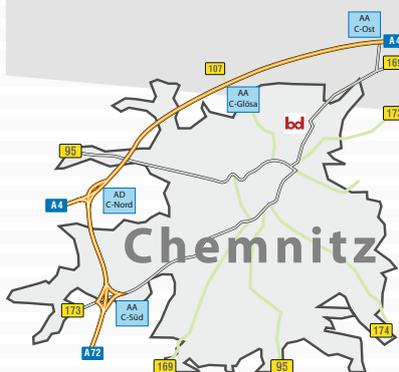
IHR TEAM DER



WIR BEDRUCKEN PAPIER...

BIS ZU EINER STÄRKE VON 1 MM
BIS ZU EINEM FORMAT VON DIN A1+
UND VEREDELN MIT HOCHWERTIGEN GLANZ- SOWIE MATTFOLIEN.

WIR FREUEN UNS AUF SIE



FRANKENBERGER STRASSE 61 · 09131 CHEMNITZ
TEL.: 0371 - 41 42 33 · FAX: 0371 - 41 15 17
E-MAIL: INFO@DRUCKEREI-DAEMMIG.DE
WWW.DRUCKEREI-DAEMMIG.DE



... EIN, ZWEI ODER FÜNFFARBIG

Erfüllung von Herzenswünschen



Um die Jahreswende 2017/18 setzten bei unserem damals elf-jährigen Sohn Kopfschmerzattacken ein, die in einem Rhythmus von zwei bis vier Tagen auftraten und sich in den folgenden Wochen und Monaten so sehr verstärkten, dass wir ihn immer wieder vorzeitig aus der Schule abholen mussten oder er zuhause

weinend vor Schmerzen im Bett lag. Verschiedenste Ärzte, die wir konsultierten, konnten keine Ursache finden. Dann gaben uns Ärzte im Klinikum Erfurt die schockierende Diagnose: Ein Tumor an der Blasen hinterwand... Dank eines Laptops, den der Verein Lukas Stern unserem Sohn aus Spenden finanzierte, konnte er während seiner Krankenzzeit nicht nur am Schulunterricht teilnehmen, sondern auch besser in Kontakt mit seinen Freunden bleiben – das war für ihn in dieser schwierigen Zeit sehr wertvoll.

Der 19.12.2016 war der Tag, der alles veränderte und mir den Boden unter den Füßen wegzog. Mit 33 Jahren und zwei kleinen Kindern die Diagnose Brustkrebs. Seit dem ist nichts mehr wie es war... Bis zum Januar 2019 wurden die Schmerzen so schlimm, dass ich wahnsinnig eingeschränkt war in all meinen Bewegungen und im Februar dann die Knochen- und Weichteilmetastasen Diagnose erhielt. Im April 2019 wurde mir das halbe Brustbein, Weichteilgewebe und Rippenanteile entfernt. Das war einer der schwersten Punkte in den vergangenen Jahren, verbunden mit monatelangen Schmerzen... Im Frühjahr 2020 kam wieder das Gefühl, irgendwie ist's komisch. Im Sommer die Diagnose: Lymphknotenmetastasen und noch eine Hautmetastase. Immer wieder die Kräfte zu mobilisieren fällt manchmal schwer... aber aufgeben ist keine Option.

Nun hatte ich letzte Woche die 7. Operation innerhalb der letzten 4 Jahre. Die Hautmetastase war letztendlich ein mutiertes Rezi-div und der Krebs hat die aggressivste Form angenommen. Ich möchte euch von Lukas Stern und allen anderen von Herzen DANKEN. Danke für die Unterstützung, ohne die so viel gar nicht möglich wäre für mich und uns als junge Familie. Danke für alle lieben Worte, Gedanken und eure Zeit.

Hilferufe dieser Art erreichen Lukas Stern e. V. regelmäßig. Und Lukas Stern e. V. hilft! Schnell und unbürokratisch. Der Verein Lukas Stern e. V. hilft schwer und schwerstkranken Menschen und deren Familien bei der Erfüllung Ihrer Herzenswünsche, vornehmlich in Mitteldeutschland. Unabhängig von Alter, Geschlecht und Krankheitsbild werden Wünsche erfüllt. Die Realität zeigt es, dass ca. 90% der Projekte für Kinder und Jugendliche durchgeführt werden, oft davon mit der Diagnose Krebs. Die ideellen, aber oft auch materiellen Wünsche werden vorbehaltlos und ohne Bedingungen erfüllt. Manchmal sind die Herzenswünsche leider auch die letzten Wünsche.

Der mildtätige Verein besteht aus wenigen Mitgliedern, die komplett ehrenamtlich tätig sind und finanziert sich ausnahmslos aus Spenden. Alle Mitglieder gehen einer geregelten Vollzeit-tätigkeit nach, die nichts mit dem Verein zu tun hat.

Was hat Lukas Stern e. V. bisher geleistet? Im Jahr 2016 wurden zwei Projekte unterstützt, im Jahr 2017 waren es elf, im Jahr 2018 bereits 45 Projekte und in 2019 etwa über 60 Projekte. Auch im coronageprägten Jahr 2020 konnten ca. 60 Herzenswünsche erfüllt werden. Jedes Projekt ist ein besonderes Projekt. Ein Großteil der Projekte werden regelmäßig - natürlich mit Einverständnis der Betroffenen - auf der Facebookseite des Vereins vorgestellt. Projekte werden vornehmlich im mitteleuropäischen Raum, hauptsächlich Sachsen und Thüringen unterstützt.

Lassen Sie uns gemeinsam Gutes tun!

In außergewöhnlichen Jahr 2020 wurde auch der Verein Lukas Stern e.V. vor harte Proben gestellt. Es ist sicherlich nicht verwunderlich, dass die Spendeneinnahmen drastisch gesunken sind und auch in 2021 wird die Situation nicht wesentlich einfacher werden. Auf der anderen Seite steht das Leben nicht still und den Verein erreichen nach wie vor sehr viele Anfragen zur Erfüllung von Herzenswünschen. Viele Wünsche konnte Lukas Stern e.V. bereits schon in diesem Jahr erfüllen, weitere werden noch folgen. Auch diese noch unbekannteren Projekte möchte Lukas Stern e.V. unterstützen. Dazu benötigen wir dringend Ihre Hilfe.

Wie kann man Lukas Stern e. V. unterstützen? Lukas Stern e. V. versteht sich als Drehscheibe zwischen denen, die Herzenswünsche haben, denen die Herzenswünsche direkt erfüllen können und denen, die Herzenswünsche durch Spenden finanzieren können und wollen. Dabei ist jedes Angebot und jeder noch so kleine Betrag willkommen und hilft dort, wo es am Nötigsten ist. Die Spendenmöglichkeiten sind auf www.lukas-stern-ev.de publiziert.



Gespendet werden kann gern per PayPal an [Lukas-stern-ev@web.de](mailto:lukas-stern-ev@web.de) bzw. über den QR Code. Auch an die Bankverbindung des Vereins: IBAN DE75 8705 2000 0190 0305 77. Der Verein ist zur Ausstellung von steuerlich anerkannten Spendenbescheinigungen berechtigt.

Für sein großes ehrenamtliches Engagement wurde der Lukas Stern e. V. am 30.10.2020 mit dem größten deutschen Publikumspreis – der „Goldenen Henne“ im Bereich Charity ausgezeichnet. Diese Ehrung ist Anerkennung für die großartige Arbeit des Vereins, aber auch Ansporn, weiter in diesem Sinne zu wirken und Menschen in Notsituationen zu unterstützen. Haben auch Sie ein schweres Schicksal zu meistern und haben einen Herzenswunsch? Dann zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten.

Wie kann man Lukas Stern e. V. erreichen?

www.lukas-stern-ev.de
mail: lukas-stern-ev@web.de
www.facebook.com/lukasstern.ev
www.instagram.com/lukasstern.ev

Daniela Lieberwirth (Vorstandsvorsitzende) – 0176/57965147
Christian Frank (Vorstand) – 0151/50778401

Blutspende

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht:
am Dienstag, dem 11.05.2021,
von 14:30 bis 18:30 Uhr,
 im Beruflichen Schulzentrum, J.-Gottlob-Pfaff-Str. 1, Zschopau.



GOTTESDIENSTE – unter Einhaltung der Corona bedingten Vorgaben

09.05.2021

Ev.-Luth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

10:00 Uhr Gottesdienst - Gornau

Kein Gottesdienst in Dittmannsdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

13.05.2021 – Christi Himmelfahrt

Ev.-Luth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst – Dittmannsdorf

16.05.2021

Ev.-Luth. Kirche

08:30 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf

10:00 Uhr Lob- und Dank-Gottesdienst - Gornau

10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

23.05.2021 - Pfingstsonntag

Ev.-Luth. Kirche

08:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Witzschdorf

10:00 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Gornau

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

24.05.2021 - Pfingstmontag

Ev.-Luth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst - Gornau

10:00 Uhr Gottesdienst – Witzschdorf

In Dittmannsdorf kein Gottesdienst

30.05.2021

Ev.-Luth. Kirche

08:30 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf

10:00 Uhr Gottesdienst - Gornau

10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

ANZEIGE

Wir feiern Gottesdienst! **im MEF**

Fernseh-Gottesdienst

von und mit Gemeinden des Mittleren Erzgebirges

immer Sonntags
10.00 Uhr und 18.30 Uhr

Ausstrahlung im Mittel-Erzgebirgs-Fernsehen um 10.00 Uhr und 18.30 Uhr
 und jederzeit online unter:



www.cvjm-lichtblick.de



AUS DER HEIMATGESCHICHTE

Entdeckungen rund um den Heidberg

- Ein Wanderweg verbindet die drei Gornauer Ortsteile -



Jeder echte Klein Tiroler und mittlerweile unzählige Besucher wissen: unsere herrliche Heimat und Umgebung rund ums Dörnitztal lässt sich am besten auf unserem umfangreichen Wanderwegenetz erkunden. Die Wanderwege sind für unseren Ort eine wahre Bereicherung und ein Aushängeschild, welche Gäste aus nah und fern nach Dittmannsdorf lockt. Es ist erstaunlich und erfreulich immer wieder bestätigt zu bekommen, wie rege diese Wege genutzt und mehr noch gelobt werden. Gerade durch die „Corona-Krise“ mit ihren vielen Einschränkungen haben viele die Freude am Wandern wieder neu für sich entdeckt. „Raus in die Natur“ liegt ja voll im Trend!

Dieses Mal wollen wir uns dem Heidberg-Rundweg widmen, auf dem es Vieles zu entdecken gibt, Neues wie Altes.

Der Heidberg-Rundweg gehört zu den insgesamt 6 Rundwanderwegen um Dittmannsdorf und wurde Anfang der 90er Jahre zusammen mit dem Kleinen, Mittleren und Großen Rundweg durch die ABM-Projektinitiative „CSEG“ aus Chemnitz geschaffen.

Dieser Wanderweg, welcher einmal den Heidberg und das ihm zu Füßen liegende Höllmühltal umrundet, verbindet alle umher drei Gornauer Ortsteile und bietet gleichzeitig die kürzeste Verbindung vom Tiroler Mitteldorf nach Gornau. Die Strecke ist auch für den nicht ganz so geübten Wanderer gut zu bewältigen und zeigt sich erstaunlich vielfältig: Feldfluren, Wälder, herrliche Fernblicke, manch Naturschönheit am Wegesrand und allerlei Historisches. In gut 2 bis 3 Stunden gelingt es selbst an einem Nachmittag noch diese Runde zu drehen. Nicht erst seit der neuerlichen coronabedingten Wiederentdeckung der Wanderlust ist der Heidberg-Rundweg stark frequentiert. Dafür sprechen, wie beschrieben, gute Gründe und vielleicht gelingt es mit diesem Beitrag einige weitere hinzuzufügen.



Starten kann man in Gornau an der Dorfstraße, auf der Witzschdorfer Höhe oder eben in Dittmannsdorf. Wir beginnen unsere Wanderung im Dittmannsdorfer Ortsteil „Tampel“ (abgeleitet von Tümpel) an der Neuen Straße 18. Ausgangspunkt bildet hier das in Dittmannsdorf seit je her allseits bekannte, sogenannte „Friedolin Gut“, (Wächtler, heute Fam. Münzner), benannt nach dem Bauer Friedolin Wächtler am Anfang des vorigen Jahrhunderts. Wer sich von der sommerlichen Blumenpracht und

dem großen Fassadengemälde am Bauernhaus los reißen kann, hat die Möglichkeit, die Runde zunächst in Richtung Witzschdorf oder in Richtung Gornau zu beginnen. Wir wählen die Richtung nach Gornau, über die Linde. Es ist die, gemessen an den zu bewältigenden Höhenmetern, etwas einfachere Streckenführung.

Bereits kurz nach Verlassen des Gehöftes stoßen wir auf ein erstes neues und zu gleich altes Highlight! Am Wegesrand wurde eine kuriose gleichwie liebenswerte Sitzgelegenheit aufge-



stellt. In vielen Stunden Arbeit handwerklichen Geschicks, einer großen Portion Kreativität und viel Liebe zum Detail, wurde ein altes, eisernes Mähwerk zu einer originellen Bank umgebaut. Geschaffen hat das Kunstwerk bereits im vergangenen Spätsommer Stefan Münzner. Wer sich hier gemütlich nieder-

lässt, kann rundum bäuerliche Idylle genießen: Felder, Wiesen, das Gut und im Tal den Fischteich. Wohl wissend um die Inspiration, welches dieses Fleckchen Erde bietet, hält das „eiserne Möbelstück“ sogar noch eine Überraschung bereit, mit deren Hilfe man seine Gedanken für nachfolgende Wanderer zurücklassen kann. Die Benutzung als „Malbuch“ für Kinder ist jedoch eher nicht im Sinne der Erfindung!

Wer auf dem nun leicht ansteigenden Feldweg ab und an zurückblickt, hat eine schöne Aussicht auf das Tiroler Mitteldorf und die Gegend um den „Hohlen Stein“. In der Ferne sind die Höhen um den Adelsbergturm auszumachen. Der Blick voraus fällt auf die bewaldeten Hänge des

Heidbergs und hinab in das noch ursprüngliche, wilde Höllmühltal. Bald erreichen wir den nächsten Punkt, welcher zur Rast einlädt: eine Schutzhütte. Diese Hüttenform mit ihrem spitzen Dach, ist mehrfach an den Tiroler Wanderwegen zu finden. Sie wurden damals mit der Erstbeschilderung der Wege in den 90er Jahren auf-



gestellt. Die Hütte hier stand jedoch nicht immer an dieser Stelle. Ursprünglich war sie im Tiroler Niederdorf auf der Höhe des sogenannten „Tab`büschels“ („taubes Büschel“, steinige, unfruchtbare, bewachsene Anhöhe) aufgestellt. Auf Grund fehlender Zugangsmöglichkeiten, bedingt durch die landwirtschaftliche Nutzung der umliegenden Flächen, wurde diese Hütte bereits 2008 dort abgebaut und für kurze Zeit bei der Agrargenossenschaft „Am Kunnerstein“ eingelagert. Im Sommer des Jahres 2009 erfolgt im Rahmen einer ABM-Maßnahme des Heimatvereins Dittmannsdorf e. V. der Wiederaufbau der Hütte hier am „Flutgraben“. In der Augustausgabe des Heimatblattes aus dem Jahr 2010 wurde darüber ausführlich berichtet. Im vergangenen Jahr erfuhr die Hütte eine kleine Renovierung. In Eigeninitiative wurde sie von Regino und Manfred Reinhardt dankenswerter Weise neu mit Holzlasur behandelt. Die Grundfläche im Innern wurde, dank dem Einsatz der Gornauer Bauhofmitarbeiter, mit Schotter befestigt. Übriges birgt auch die Hütte ein verborgenes Geheimnis. Wer sich mit Geocaching (mittels GPS gesteuerte „Schatzsuche“/„Schnitzeljagd“) auskennt, wird hier fündig werden.



Als „Flutgraben“ bezeichnet man den langen Graben, welcher hier quer zum Hang gezogen wurde. Er verhinderte das unkontrollierte Abfließen von Wassermengen bei einer „Flut“ (starkem Regen), um es abzufangen, bevor es Schäden an den landwirtschaftlich genutzten Flächen unterhalb anrichten konnte. Er markiert gleichzeitig die Grundstücksgrenze des „Friedolin Guts“.

Heute ist der „Flutgraben“ gänzlich mit Feldgehölzen zugewachsen. Nun geht es kaum noch bergan. Geradewegs erreicht man nach wenigen Metern mitten auf dem Feld einen weiteren Wegweiser. Eine Stelle, welche einen Blick auf Teile des Tiroler Oberdorfs frei gibt. Im rechten Winkel abbiegend schlagen wir den Weg nun geradewegs nach Gornau ein. In der Ferne ist schon die „Linde“ zu erblicken, unser nächstes Etappenziel. Leider sind die Wege in diesem Bereich durch eine jahrzehntelange, intensive und wohl manchmal zu rücksichtslose Landwirtschaft nahezu gänzlich verschwunden. Wenn es nicht gerade regnet, kann man dennoch auf den Wiesenflächen gut laufen. Jedoch besteht Hoffnung, dass dieser alte Weg, bei dem es sich übrigens um Kommunaleigentum handelt, im Zuge von Flurbereinigungsmaßnahmen wieder hergestellt wird. Vielleicht gelingt es dabei zudem die ebenso fehlende Wegeanbindung ans Rollfeld wieder herzustellen. Der Anschluss an den vorhandenen Weg zum Rollfeld ist sogar in Sichtweite. Markiert wird er durch einen mächtigen Baum auf der Anhöhe. Es handelt sich um eine uralte Eiche, welche zu Zeiten des Nationalsozialismus leider mit dem Namen des damaligen Diktators betitelt wurde.



Unser langes Wegestück, welches parallel mit dem Höllmühltal über die Wiesen und Felder verläuft, belohnt mit herrlichen Fernblicken, die sich immer mehr weiten. Der Blick schweift von der Augustusburg über das Adelsbergturmgelände, den Spitzberg, das Schwarze Holz, Dittersdorfer Höhe, Zschopautal, Hohndorf mit dem Pilzhübel, die Höhen um Krumhermersdorf bis rundum wieder auf den Heidberg. An der Linde erreichen die Fernsichten ihren Höhepunkt. Zu Füßen liegt der untere Gornauer Ortsteil und bei guter Sicht kann man in der Ferne selbst den Fichtel- und

Pöhlberg erkennen. Die markante Anhöhe, welche durch einen mächtigen Baum, die Linde, gekrönt wird, war ursprünglich sicherlich als Steinrücke (Lesesteinhäufen) entstanden und wird nunmehr zusehends auch von weiteren Büschen bewachsen. Berge von Steinen, dabei regelrechte Felsbrocken, zeugen noch von dieser alten Nutzung.

Berechtigt wurde an dieser Stelle ein sogenannter „Panoramastern“ aufgestellt, um dem interessierten Wanderer Orientierung über die zu sehenden Gipfel zu bieten. Dabei handelt es sich um einen dicken, oben verzweigten Baumstamm an dem beschrif-

tete Pfeile angebracht sind, welche auf die zu sehenden Gipfel zeigen. Der ursprüngliche „Panoramastern“ wurde im Rahmen der Erstausschilderung des Dittmannsdorfer Wanderwegenetzes durch die Chemnitzer ABM-Projektinitiative „CSEGE“ Anfang der 90er Jahre konzipiert und errichtet. Auch eine Bank wurde damals an dieser Stelle mit aufgestellt. Nach etwa 10 Jahren fiel der Stamm des „Panoramasternes“ der Fäulnis zum Opfer und er verschwand, lediglich die beiden großen Eisenträger zur Bodenbefestigung verblieben. Zudem wurde immer wieder von Vandalismus an dieser Stelle berichtet, was schließlich auch zur Entfernung der Bank führte. Ganze weitere etwa 10 Jahre sollten vergehen, bis im Sommer 2017 auf Initiative des „Arbeitskreises Wanderwege“ des Heimatvereins, dieser „Panoramastern“ neu errichtet wurde. In der Septemerausgabe 2017 des Heimatblattes konnte darüber berichtet werden. Seitdem begeisterte er nun wieder unzählige Wanderfreunde und gab ihnen Auskunft, was sie in der Ferne alles zu erspähen vermochten.

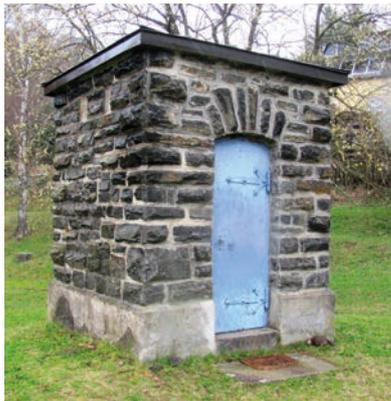
Nur noch ein kleiner Abstieg auf dem Feldweg und schon erreichen wir die Ortsgrenze von Gornau. Nun befinden wir uns im Bereich des ehemaligen Gornauer Lehngerichtes (Straße an der Linde), von dessen Existenz heute aber hier so gut wie nichts mehr auszumachen ist. Im letzten Jahr wurde auf Grund von Grundstücksverkäufen und daraus folgenden Flächenanpassungen, eine Veränderung in der Streckenführung des Heidberg-Rundweges in diesem Bereich erforderlich.



Diese Streckenverlegung war es im Übrigen, welche ursprünglich zu diesem Beitrag bewog. An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns beim Gornauer Wanderwegewart und Mitglied unseres Arbeitskreises „Wanderwege“, Herrn Detlev Fritz, ganz herzlich zu bedanken. Er hat diesen Vorgang begleitet und sich um die entsprechende Umbeschilderung gekümmert.



Die bisherige Wegstrecke führte zunächst hinunter zur Talstraße und dann weiter über die Ansiedlung am Heidberg. Nunmehr geht es geradezu auf die Straße an der Linde in Richtung Heidberg. Leider kommt man, bedingt durch den veränderten Wegeverlauf, nun nicht mehr an der beschaulichen Heidbergsiedlung mit ihren Gärten und den beiden Fischteichen vorbei. Diese Ansiedlung am Dittmannsdorfer Weg gehört übrigens bis heute nicht zu Gornau, sondern bildet eine Enklave der Stadt Zschopau. Hier lag einst eines der Vorwerke der Stadt. Doch auch die neue Strecke hat Sehenswertes zu bieten, so die Alpakafarm der Familie Morgenstern mit den wunderschön gemalten, bäuerlichen Szenen an der Gebäudewand.



Im Bachtal, am Ende der Ansiedlung, dort wo der eigentliche Heidberg beginnt, treffen die neue und die alte Streckenführung wieder aufeinander. Nicht nur jenem, der sich hier auf der Bank zur Rast niederlässt, wird das markante kleine Gebäude aus Bruchsteinmauerwerk im Talgrund ins Auge fallen. Mit seinem quadratischen Grundriss von nur etwa 2 x

2 Metern, den kleinen vergitterten Festeröffnungen unterm Pyramidendach und der schweren Eisentür ermuntert es zu Spekulationen über seinen Zweck. Es handelt sich um einen Kontrolleinstieg in einen unterirdischen Stollen. In ihm wird Wasser von den Talsperren im Erzgebirge (Saidenbach und Neunzehnhain) zur Talsperre Einsiedel geleitet. In diesem streckenweise begehbaren Stollen fließt das Wasser, welches der Versorgung von Chemnitz und Teilen Mittelsachsens dient, in einer offenen Rinne. Erschaffen wurde dieses Meisterwerk der Ingenieurskunst in den Jahren 1891 bis 1893 im Rahmen des Baus der Einsiedler Talsperre. Beauftragt wurden damals Italiener, welche spezielle Erfahrungen mit derartigen Bauwerken besaßen. Einen baugleichen Einstieg in den Stollen findet man wenige Kilometer entfernt an der Truschbach, etwas unterhalb der Straße nach Waldkirchen (vor der Motorradtrainingsstrecke). Im Pulverhäuschen, dessen Ruine man am Dittmannsdorfer Rundweg am Wall sehen kann, wurde Sprengstoff für dieses Bauvorhaben gelagert.

Auf unserem Heidberg-Rundweg geht es nun hinein in die ausgedehnten Wälder des namensgebenden Berges. Weiträumige, lichte Birkenwälder mit flächendeckenden, hohen Heidelbeersträuchern lassen vermuten, wie der Berg zu seinem Namen kam. Wahrscheinlicher ist, dass der Name von dem übrigen Heidekraut (Erika) her rührt, welches einst den Boden der früher noch lichter Wälder bedeckte. In diesem Bereich des Heidbergs gab, so wird erzählt, etwas unterhalb am Talhang einst eine Skisprungschanze. Heute erinnert nur noch eine fast gänzlich zugewachsene Waldschneise an diese Anlage. Vor einigen Jahrzehnten war noch die stark verfallene Brücke vorhanden, welche auf Grund des kurzen Schanzenauslaufes nötig war, um über den Bach zu kommen. Die Hochwasser vergangener Jahre sorgten für ihr Verschwinden.

Nach einem Stück durch die abwechslungsreiche Waldlandschaft, erreicht man eine Lichtung: die Heidbergwiese. Hier befinden sich die drei uralten Heidbergteiche. Diese lieferten wahrscheinlich auch Wasser, damit das Rad der Höllmühle, welche sich vor Jahrhunderten im Talgrund befand, klappern konnte. Der große Heidbergteich am unteren Ende der Wiese führt zwar noch Wasser, ist aber in seinen Randbereichen stark verlandet. Der Mittlere Heidbergteich am oberen Ende der Wiese wird heute noch privatwirtschaftlich für die Fischzucht genutzt und der sich unmittelbar anschließende Obere Heidbergteich ist vollständig verlandet.



Vielen wird noch der „Fischer“ ein Begriff sein, welcher noch bis vor wenigen Jahren, unten im Talgrund frische Forellen feilbot. Selbst einkehren konnte man, um sich bei kühlen Getränken und einem Fischschmaus für die nächste Wanderetappe zu stärken. Leider gibt es dieses Angebot seit einigen Jahren nicht mehr.

Bald verlassen wir den Wald. An einer kleinen Kreuzung gibt ein Wegweiser Orientierung. Wer auf den hier mündenden Pfad ein Stück in das kleine Nebental hinunter läuft, kann am Wegesrand zwei imposante Felsnasen bestaunen. Der Heidberg-Rundweg führt uns nun über Felder hinaus in Richtung Witzschdorfer Höhe. Oben an einer Kreuzung angekommen, hat man geradezu die Anlagen der Agrargenossenschaft in Witzschdorf im Blick. Wer den Weg nun nach rechts einschlägt, kommt zu den Wasserhochbehältern an der Straße nach Witzschdorf. Fälschlicherweise wird diese Anhöhe oft als „Götzhöhe“ bezeichnet, diese jedoch befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Nach links, unserem Heidberg-Rundweg folgend, geht es wieder hinunter ins Dittmannsdorfer Tal. Wir wandeln nun auf einem der ältesten Pfade durchs Erzgebirge, der sogenannten Salzstraße. Dieser Böhmisches Steig („antiqua sunita bohunorum“) ist Teil eines alten Handelsweges, der in einer Urkunde des Klosters Zschillen (Wechselburg) bereits 1174 erwähnt wurde. Er führte von Halle über Rochlitz, Chemnitz, Dittmannsdorf weiter über Zschopau ins Böhmisches. Er trägt den Namen Salzstraße daher, weil vor allem Salz aus der Gegend um Halle nach Böhmen transportiert wurde. Vom Böhmisches Steig aus erfolgten die ersten Dorfgründungen in unserer Gegend. Dieses Wegestück trägt zudem die Bezeichnung „Diebsteig“. Was wohl ehemals der Anlass für diese Namensgebung war?



In jedem Fall eröffnen sich auf diesem Streckenabschnitt noch einmal malerische Fernsichten, so auf die Augustusburg, das Adelsberggebiet, den Spitzberg und das Schwarze Holz. Im tief eingeschnittenen Tal breitet sich vor uns Dittmannsdorf aus. Schon bald kommen wir an einem Waldstück vorüber, welches erneut Mystisches verbirgt. Im Innern befindet sich „Emmrichs Steinbruch“, wegen der ringförmigen Felskulis im Volksmund als „Hexenkessel“ bekannt. Eine Erläuterungstafel gibt Auskunft über diesen besonderen Ort. Es ist zurzeit nicht bekannt, wann dieser Steinbruch erschlossen wurde. Er ist jedoch 1820 schon nachzuweisen. 1902 wurden hier Steine für den Bau der Dittmannsdorfer Dorfstraße gebrochen. Die markante Felsformation wurde in früheren Jahrzehnten, bisweilen auch noch heute, für kulturelle und gesellige Zusammenkünfte von Jugendgruppen, Kirchengemeinden und Kindergärten genutzt. An den Hängen befanden sich terrassenförmige Sitzgelegenheiten. Neben einer Quelle gab es unter einem Felsvorsprung sogar eine kleine Kae. Heute lässt sich dies alles nur noch an Hand weniger verbliebener Relikte erahnen. Bis zur nächsten Kreuzung, welche erneut mit einer Bank zur Rast einlädt, sind es nur noch wenige Meter.



den hier Steine für den Bau der Dittmannsdorfer Dorfstraße gebrochen. Die markante Felsformation wurde in früheren Jahrzehnten, bisweilen auch noch heute, für kulturelle und gesellige Zusammenkünfte von Jugendgruppen, Kirchengemeinden und Kindergärten genutzt. An den Hängen befanden sich terrassenförmige Sitzgelegenheiten. Neben einer Quelle gab es unter einem Felsvorsprung sogar eine kleine Kae. Heute lässt sich dies alles nur noch an Hand weniger verbliebener Relikte erahnen. Bis zur nächsten Kreuzung, welche erneut mit einer Bank zur Rast einlädt, sind es nur noch wenige Meter.

Wer hier geradewegs weiterläuft, kommt durch die tief eingekerbte, steile „Hohle“ direkt wieder zur Neuen Straße im Dittmannsdorfer „Tampel“. Nach rechts führt ein kleiner Hohlweg auf den sogenannten Mastenweg (wegen der früher hier stehenden Strommasten), der auf die Witzschdorfer Straße mündet. Wir halten uns links und bewegen uns wieder hinab ins Höllmühltal. Von hier aus hat man einen guten Blick auf die versumpfte Talsohle, welche stellenweise schon Auwaldcharakter aufweist. Am gegenüberliegenden Hang ist die Hütte zu sehen, welche wir zum Beginn unserer Wanderung aufsuchten. Mit etwas Glück kann man hier auf den abgelegenen Feld- und Wiesenflächen sogar eine Mufflonherde (Wildschaf) beobachten, die sich in diesem Gebiet aufhält. Besonders beeindruckend sind die Böcke mit ihren großen, in sich gedrehten Hornspiralen.

Am Talgrund führt der Weg in die „Leit“ hinein, einer oft vorkommende Flurbezeichnung. Hier ist es „Wächtlers Leit“, ein Weg entlang eines steilen Waldhanges. Kurz vor dem Ringschluss unseres Heidberg-Rundweges auf dem „Friedolinhof“ gibt es noch einen letzten Höhepunkt zu bestaunen, den Fischteich mit seinen romantischen Weidenbögen. Wer in früheren Jahrzehnten hier vorbei kam konnte sogar auf eine Erfrischung hoffen. Nicht im Teich, sondern bei „Fridolins Bierausschank“ im Gasthaus zur „Großen Tatze“, einer nicht so ernst gemeinten geselligen Örtlichkeit auf dem Hof – doch dies ist schon alles sehr lange her ...



Wer die Heidbergrunde selbst einmal gedreht hat, wird schnell verstehen, weshalb sie sich bei so vielen Wanderlustigen so großer Beliebtheit erfreut. Doch neben dem Wandergenuss durch eine herrliche Landschaft ist das Gebiet um Heidberg & Höllmühltal vor allem auch ein Naturrefugium!

Viele verschiedene Biotope finden sich hier in einem relativ kleinen Gebiet dicht beieinander: Feldfluren mit noch ausgedehnten Hecken und Steinrücken, ein wilder Bachlauf mit versumpfter Talsohle, weite Waldungen mit vereinzelt Quellmooren, felsige Schluchtenwälder, Teiche und ursprüngliche Nebentäler. Viele seltene Tier- und Pflanzenarten haben hier noch ein Zuhause. So beispielsweise der Schwarzstorch! Nicht zuletzt aus diesem Grund sollte sich jeder, der sich auf Schusters Rappen in diesem Gebiet bewegt, entsprechend verhalten. Lautes Lärmen, Müll liegen lassen, Pflanzen abreißen oder gar Feuer machen verbieten sich selbstverständlich. Mehr als ärgerlich sind zudem bisweilen unbeherrschbare Motorrad- und Quadfahrer, welche dieses Naturidyll als Crossstrecke missbrauchen. Dass man auf den Wegen zu bleiben hat, gilt übrigens nicht nur in der freien Wildbahn, sondern genauso für das Durchqueren der angrenzenden Grundstücke. Dem wohlwollenden Zugeständnis der Eigentümer ist es zu verdanken, dass man sich von hier aus den Weg zu einigen der unberührtesten Fleckchen von Klein Tirol bahnen kann.



Eigentlich wollten wir „nur“ kurz darüber berichten, dass der „Heidberg-Rundweg“ im Bereich der Gornauer Linde verlegt wurde. Doch vielleicht ist es uns mit unserem Wanderbericht gelungen dem geübten Heidbergwanderer manch Geheimnis zu verraten und alle anderen so neugierig zu machen, dass sie sich selbst einmal rund um den Heidberg auf Entdeckungspirsch begeben.

*Enrico Münzner (Fotos: E. Münzner, D. Fritz)
für den Heimatverein Dittmannsdorf e. V. / Arbeitskreis „Wanderwege“*

ANZEIGEN

Lust auf mehr Bad?

**Individuelle Badlösungen
komplett aus einer Hand**

09526 Olbernhau
Kohlhaustraße 12
Tel. 037360 739-0

09599 Freiberg
Olbernhauer Str. 59
Tel. 03731 207986

www.kummerloewe-komplettbad.de



bad
pool
heizung
kummerlöwe

Hotline: 03733 139-1010
www.erzgebirgssparkasse.de/immobilien

Falls uns irgendwer vermisst
Wir sind dann mal weg!
 Alterswohnsitz bezogen
 Katze beim Nachbarn
 Schlüssel beim Makler von der Sparkasse

Yes, we can ...

Wenn Sie sich im Alter nicht mehr mit der Erhaltung Ihrer Immobilie befassen möchten und der ein oder andere coole Lebenstraum noch auf Erfüllung wartet:

Sprechen Sie doch mit uns. Wir helfen Ihnen gern, Ihre Immobilie optimal zu veräußern. Stressfrei und fair.

Damit Sie sich auf die wirklich wichtigen Dinge im Alter konzentrieren können.

ImmobilienCenter
der Erzgebirgssparkasse

... bildet aus!

- **Holzspielzeugmacher/-innen**
- **BA-Studenten Fachrichtung Holztechnik**

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an fibu@erzi.de oder postalisch an:
 Erzi GmbH, Lengfelder Straße 16, 09579 Grünhainichen

KELSCH-BESTATTUNG-GELENAU

- einheimisches Unternehmen seit 1990 -

Inh. Bianca Kelsch
 Straße der Einheit 96
 09423 Gelenau
 privat: Am Hang 2

Verband Unabhängiger Bestatter e.V.

TAG- und NACHTDIENST unter
Tel.: (037297) 72 09 oder Herr Ullrich Brüssel in Herold - Tel.: (037297) 42 99
www.bestattung-scheer-kelsch.de

LÖBEL

CONTAINERDIENST & FEUERHOLZSERVICE

Containerhof Zschopau
 Am Helimgarten 5, 09405 Zschopau (MZ-Schornstein)

Öffnungszeiten April bis September
 Mo/Mi 14-17 Uhr

Annahme von Wertstoffen und Abfällen

Angenommen wird:

- Bauschutt
- Baumischabfall
- Gipskarton/Gips
- Gasbeton
- Bitumenpappe
- Pappe
- Metalle kostenlos
- Grünschnitt
- Äste und Reißig
- Holz A1-3

Abrechnung nach m³ oder kg.

Inh.: Roberto Löbel
 Büro: Waldkirchener Str. 69
 09405 Zschopau

Tel.: 01742447969

Email: feuerholz-loebel@web.de

Leistungen:

- Containerdienst bis 2,5 m³
- Hausmeisterdienst
- Abriss & Entkernung
- Entrümpelung/Beräumung
- Sägespaltautomat/Lohnspalten
- Feuerholz Verkauf ofenfertig

layout

design

Hier könnte auch Ihre Anzeig stehen!

Tel.0371-422431

Telefonverzeichnis mit Aufgabengebiet Stadtverwaltung Zschopau - Einwahl 03725 287-0

Name/Amt	Tätigkeit	Durchwahl			
Herr Sigmund	Oberbürgermeister	-100	Herr Beyer	GLM Technische Anlagen/ Straßenbeleuchtung	
Frau Fritzsche	Sekretariat Oberbürgermeister	-101		Schachtscheine	-202
Hauptamt- und Ordnungsverwaltung			Frau Winkler	Bauverwaltung / Bauhof	-231
Frau Frost	Hauptamtsleiterin	-121	Herr Lange	GLM/Hochbau	-235
Sachgebiet Innere Verwaltung			Sachgebiet Stadtplanung /Liegenschaften		
Frau Brödner	Amtsblätter/Öffentlichkeit/Vereine	-120	Herr Burckhardt	Stadtplanung/Baumfällgenehmigung	-241
Frau Pechmann	Personal/Presse	-124	Herr Kreher	Grundstücksverkehr	-234
Herr Bludau	Innere Verwaltung/IT	-125	Frau Weißbach	Liegenschaften/Friedhöfe (außer Zschopau)/ Vermietung	-251
Frau Steiner	Bezügerechnung	-127	Kämmerei		
Frau Auerswald	Stadtrat/Gemeinderat	-131	Frau Blank	Kämmerin	-105
Frau Kahl	Stadtarchiv	-140	Frau Kriegsmann	Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung	-103
Herr John	Hausmeister	-148	Frau Sonntag	Geschäftsbuchhaltung	-106
Sachgebiet Kinder, Jugend und Soziales			Frau Friedrich	Haushalt und Controlling	-107
Frau Buschmann	Sachgebietsleiterin	-211	Frau Weber	Zahlungsverkehr	-108
Frau Strauch	Schulen/Datenschutz	-212	Frau Naumann	Geschäftsbuchhaltung	-109
Frau Schmitz	Kindertagesstätten	-214	Frau Schier	Zahlungsverkehr	-110
Sachgebiet Standesamt, Melde- und Gewerbeswesen, Bürgerbüro				Finanzen	-113
Frau Wenzel	Sachgebietsleiterin	-114	Frau Kühn	Kassenverwalter	-118
Frau Enzmann	Standesamt	-115	Frau Löffler	Steuern/Hundesteuer	-149
Frau Seddig	Standesamt	-117	Kultur- und Tourismusbetrieb		
Herr Mehner	Melde- /Gewerbewesen	-220	Frau Schlegel	Leiterin	-160
Frau Kücker	Melde- /Gewerbewesen	-221	Frau Thielemann	Veranstaltungsorganisation	-161
Frau Wutzler	Bürgerbüro/Familienpässe/Fundbüro	-152	Frau Seifert	Veranstaltungsorganisation	-162
	Bürgerbüro/Familienpässe/Fundbüro	-279	Frau Sadowski	Museumsleiterin	-163
Sachgebiet Recht, Ordnung und Sicherheit			Frau Diebel	Touristinformation	-164
Herr Leibling	Stellv. Amtsleiter/Sachgebietsleiter	-130	Herr Hilscher	Museum/Kasse	-167
Herr Hildebrandt	Brand- und Katastrophenschutz	-119	Frau Krzywonos	Bistro/Kasse	-168
Frau Ullmann	Bußgelder, Widersprüche,	-151	Frau Bertz	Museum/Kasse	-169
Herr Holley	Vollzugsdienst	-153	Frau Bollin	Museum/Kasse	-169
Frau Otto	Obdachlosen - allg. Ordnungsangelegenheiten	-154	Schloss Wildeck	Kasse/Museum	-170
Herr Wagner	Vollzugsdienst	-155	Frau Dost	Bibliotheksleiterin	-190
Herr Helwig	Straßenverkehrsbehörde/Plakatierung	-237	Frau Schulz	Bibliothek	-191
Bauverwaltung			Frau Pál	Bibliothek	-191
Sachgebiet Hoch- und Tiefbau			Frau Böhm	Bibliothek	-192
Herr Hoyer	Amtsleiter	-200	Die Mitarbeiter sind während der Öffnungszeiten des Rathauses erreichbar.		
Frau Hirsack	SB Tiefbau/Fördermittel	-230			

— Anzeigen —

elektro-anlagen-müller GmbH

Geschäftsführer: Robert Müller

- ▶ klassische Elektroinstallation
- ▶ Beleuchtungsanlagen/ Werbebeleuchtung
- ▶ Wartung und Instandhaltung elektr. Anlagen
- ▶ E-Check/ Überprüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel
- ▶ Kommunikationstechnik im Wohnungs- und Gesellschaftsbau



Gabelsberger Str. 8a - 09405 Zschopau

Tel.: (03725) 4597663 - Fax: 4597664 - E-Mail: kontakt@eam-zschopau.de



Bei Neubezug entfällt die
Grundmiete für den ersten Monat.

Telefon: 03725 / 77 294
Fax: 03725 / 77 922

Altmarkt 8 • 09405 Zschopau
www.wg-zschopautal.de

Unsere Leistungen im Überblick:

- Wir vermieten 1- bis 6-Raum-Wohnungen in den Orten: Zschopau, Krumhermersdorf, Scharfenstein, Griebach, Großobersdorf, Wolkenstein, Niederschmiedeberg
- Errichtung, Verkauf und Verwaltung von Wohneigentum
- Vermietung einer Gästewohnung
- allgemeine Servicedienstleistungen rund ums Haus

TAXI-GÖTZE Vielen Dank für Ihr Vertrauen ...



Kundenbüro
 R.-Breitscheid-Straße 12 in **ZSCHOPAU**
 ☎ **(03725) 22 111**
Taxi zum Nulltarif 0800 / 86 85 84 8 freecall

- Funktaxi/Mietwagen Tag/Nacht/Großraumtaxi bis 8 Personen
- Krankentransporte (sitzend, alle Kassen) Dialyse-, Kur- u. Patientenfahrten
- Rollstuhlbeförderung (max. 3 Rollstühle) • Flughafenzubringer, Sonderfahrten

www.taxi-goetze.de • E-Mail: taxi-goetze@t-online.de

Ganz in Ihrer Nähe. Lieferung zu allen Friedhöfen



Steinmetzbetrieb Sebastian Sittel
Ständig am Lager:
 Über 300 Grabmale in allen Preislagen

Sebastian Sittel, Steinmetz.- u. Steinbildhauermeister
 Gewerbegebiet Zschopau/Nord, Joh.-Gottlob-Pfaff-Straße 12
 Tel/Fax: 03725 22336 steinmetz.sittel@gmx.de
 FILIALE: 09123 Einsiedel, Lindenstraße

Gasthof Witzschdorf

09.05.21 Muttertag
23.+24.05.21 Pfingsten

Bitte vorbestellen
 3-Gang-Menü Infos auf www.gasthof-witzschdorf.de
 ...lecker essen

Sollten wir wieder geöffnet haben, freuen wir uns, euch das Essen auch am Tisch zu servieren!!

13.05.21 Christi Himmelfahrt
 wenn wir geöffnet haben, freuen wir uns auf euch im Biergarten!!!
 Sonst haben wir für euch unseren Imbiss geöffnet!!! Kommt gern vorbei!
gasthof-witzschdorf@gmx.de, Tel. 03725-6680

**Zahnmedizinische Fachangestellte/
 Zahnarzthelferin/ZMV ab sofort
 in Drebach gesucht!**



Wir suchen Sie für unser freundliches Team in Drebach/OT Scharfenstein. Wir haben eine kleine Einzelpraxis und das Team befindet sich im Aufbau. Abrechnungskennnisse von Vorteil.

Unsere Schwerpunkte sind: Ästhetische Zahnmedizin, Amalgamfreiheit, computergestützter Zahnersatz, Alterszahnmedizin, Endodontie, Parodontologie, Prophylaxe.

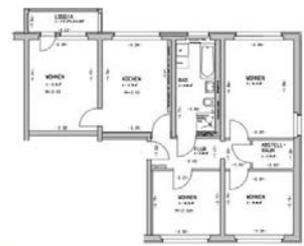


Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Zahnarztpraxis Carola Lehnguth,
 Am Plan 38 H, 09430 Drebach,
carola.lehnguth@lehnguth.de

WOHNEN IN **ZSCHOPAU** GGZ

LESSINGSTRASSE
 WIR SCHAFFEN FÜR SIE NEUEN, MODERNEN WOHNRAUM MIT AUFZUG UND SPIELPLATZ AM HAUS

- ✓ 4-Raum
- ✓ ca. 86 m²
- ✓ 608,00 € zzgl. Nebenkosten

Erdgas, Baujahr 1970, baul. Veränderung 1995/2020

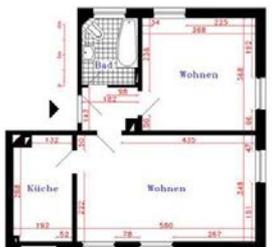
Erzi Sie verfügen über Kenntnisse in der Holzbearbeitung? Sie besitzen Teamgeist, sind flexibel, belastbar und zeichnen sich durch hohe Leistungsbereitschaft aus? Dann kommen Sie für uns in Frage!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

- Mitarbeiter Lager / Fachkraft für Lagerlogistik
- CNC Fachkraft / Maschinenbediener für unsere Holzproduktion (vergleichbar Zerspaner)
- Fachkraft Holz: Tischler, Schreiner, Holzspielzeugmacher oder Artverwandte mit abgeschlossener Berufsausbildung

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an fibu@erzi.de oder postalisch an:
 Erzi GmbH, Lengfelder Straße 16, 09579 Grünhainichen

NEUE HEIMAT 1
 SINGLE WOHNUNG IN KRANKENHAUS NÄHE

- ✓ 230,00 € zzgl. Nebenkosten
- ✓ 2-Raum
- ✓ 1. WG
- ✓ 46 m²

Erdgas, Baujahr 1943, baul. Veränderung 2001

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts GmbH Zschopau
 Waldkirchener Str. 14, 09405 Zschopau
www.ggz-zschopau.de
 Rufen Sie uns an 03725 / 370111

Unser Angebot ist freibleibend. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen.

